Die Meigen'schen Typen der Gattung Chilosia Meig. in Paris.

Von Th. Becker in Liegnitz.

LITTERATUR.

Meigen. Syst. Beschr. III. p. 278—296 (1822).
" " " VI. p. 352 (1830).
" " " VII. p. 123—129 (1838).
Loew. Verh. d. zool. bot. Ges. VII. 579—616 (1857).
Schin. F. Austr. I. 273—289 (1862).
Beck. Revision der Gatt. Chilosia. Nova acta d. Kais. Leop. Carol. Deutsch. Akad. d. Naturf. Halle (1894).
Verral. Syrphidae of Great Britain. (1901).

1. Chilosia ruficornis Fbr. Meig. 6 Exempl. = *Chrysochlamis ruficornis Fbr.*

2. C. oestracea L. Meig. 1 Pärchen; stimmt mit unserer Auffassung.

3. C. canicularis Panz. Meig. 1 Pärchen; stimmt mit unserer Auffassung.

4. C. chrysocoma Meig. 1 Weibchen; stimmt mit unserer Auffassung.

5. C. grossa Fall. Meig. 1 ♂, 2 ♀♀; stimmt mit unserer Auffassung.

6. C. variabilis Panz. Meig. 7 Exemplare beiderlei Geschlechts, die unserer Auffassung entsprechen.

7. C. nigrina Meig. 1 Männchen. Die Schwinger sind nicht schwarz, wie *Meigen* schreibt, sondern nur hellbraun. Das Exemplar unterscheidet sich durch nichts von *Ch. variabilis Panz.* und entspricht somit auch der Type in *Winthem's* Sammlung; s. meine Monograph. l. c. pag. 237. 21.

8. C. nigripes Meig. 1 Pärchen. *Meigen* beschreibt nur das Weibchen; das Männchen wird daher wohl später von ihm hinzugesteckt sein. Die Type ist gleichbedeutend mit

seiner unter No. 25 beschriebenen Art „*tropicus*“ oder = *Ch. antiqua Schin.*, *Lw.*; *Beck.* (nec *Meig.*), wie ich dies bereits in der Berl. ent. Z. XXXII. 185. Dipt. F. v. St. Moritz auseinandergesetzt habe. Das Weitere über diese Synonymie siehe bei *Ch. antiqua* und *tropica.*

9. C. v i d u a M e i g. 7 Exemplare beiderlei Geschlechts; sie sind identisch mit der Art *Ch. viduata Fbr.* nach unserer Auffassung; s. m. Monogr. l. c. p. 235. 13.

10. C. mutabilis Fall. Meig. ♂ ♀. Unter diesem Namen sind verschiedene Arten vereinigt, nur nicht *mutabilis Fall.* Das mit dem typischen Zettel versehene Männchen ist = *Ch. scutellata Fall.* und kann schwerlich als richtige Type angesehen werden.

11. C. c h l o r i s M e i g. 4 Weibchen. Die Bestimmung deckt sich mit unserer Auffassung.

12. C. s c u t e l l a t a F a l l. M e i g. ♂ ♀. 7 Exemplare. Alle bezeichnen die *Fallen*'sche Art.

13. C. m e a n s F b r. Typen fand ich nicht vor; s. meine Bemerkungen Monogr. l. c. pag. 240. 27.

14. C. f l a v i c o r n i s F b r. M e i g. 1 ♂ = *chloris Meig.* In meiner Monographie l. c. hatte ich nach Untersuchung einer defecten weiblichen Type des *Fabricius* meine Ansicht dahin ausgesprochen, dass diese Typenreste auf *chloris Meig.* hindeuteten. Die *Winthem-Wiedemann*'schen Exemplare stellten eine andere Art dar, nach der *Schiner* sich seine Auffassung gebildet. Die Pariser Type war mir damals nicht zugänglich gewesen. Nun finde ich, dass *Meigen's* Type und Auffassung von der *Fabricius*'schen Art mit der des *Fabricius* übereinstimmt. Früher war ich auf Grund der etwas unsicheren und zu Trugschlüssen verleitenden *Meigen*'schen Beschreibung, noch mehr aber unter Zugrundelegung eines Exemplars in der Sammlung des Herrn *v. Roser* zu der Ansicht gelangt, dass *Ch. flavicornis Meig.* als wahrscheinliches Synonym zu *Ch. Langhofferi Beck.* zu stellen sei. *Meigen* selbst giebt nemlich an, dass die Beine bis auf die Schenkel und Tarsen-Endglieder rothgelb seien. Daraus musste man folgern, dass auch die Schienen roth und ohne schwarze Binde seien; es stimmt dies nun nicht mit der *Meigen*'schen Type, da Vorder- und Hinterschienen eine deutliche schwarze Binde zeigen. *Meigen* sagt ferner: „Stirn mit einem Grübchen.“ Ich folgerte daraus, dass dies Grübchen eine punkt- und trichterförmige Vertiefung sei, wie man sie sonst nur bei der Art *Ch. Langhofferi* findet; auch dies war ein Irrthum, denn das *Meigen*'sche Grübchen ist nichts anderes als die sonst auch bei vielen Arten

vorkommende dreieckige Depression, welche an der Stelle, wo die Stirnblase eingezogen ist, entsteht. — Soll nun nach diesen Ermittelungen der Name *chloris* eingezogen werden? Ich kann mich nicht dazu entschliessen; der Artbegriff *chloris Meig.* hat sich zu sehr eingebürgert, man thut gut, nicht daran zu rütteln.

15. C. vulnerata Panz. Meig. Ein typisches Exemplar fand ich nicht vor; wahrscheinlich ist es die Art *Ch. barbata Lw.*

16. C. urbana Meig. 1 Männchen. Die Typen der *Winthem*'schen und der Pariser Sammlung stimmen nicht überein. Während die Wiener Exemplare = *Ch. scutellata Fall.* darstellen, ist das Pariser Männchen = *Ch. praecox Zett.*

17. C. curialis Meig. Typen existiren weder hier noch in *Winthem's* Sammlung; die Art bleibt daher nach wie vor zweifelhaft. Meiner Auffassung nach verbirgt sich die Art *Ch. scutellata Fall.* darunter.

18. C. fulvicornis Meig. 1 ♂, 2 ♀♀. Das Männchen hat keinen Kopf. Beide Weibchen stellen die Art *Ch. pulchripes Lw.* dar, können aber als typische Exemplare nicht gelten, da sie mit der Beschreibung nicht übereinstimmen, denn *Ch. pulchripes* hat eine fast nackte Fühlerborste, während *Meigen* von einer fast gefiederten spricht. Wahrscheinlich wird das Männchen eine solche gehabt haben und dieses wird dann entweder *Ch. scutellata*, *soror* oder *longula* dargestellt haben; s. meine Bemerk. Monogr. l. c. pag. 240 unter *Ch. means Meig.*

19. C. flavipes Panz. Meig. Es ist keine Type vorhanden, so dass wir über *Meigen's* Auffassung im Unklaren bleiben.

20. C. himantopa Panz. Meig. Auch von dieser Art fand ich keine Type vor. *Meigen's* Beschreibung lässt uns aber nicht in Zweifel darüber, dass wir es mit *Chil. canicularis* zu thun haben.

21. C. anthraciformis Meig. Keine Type in Paris. Das *Winthem*'sche Exemplar ist eine unausgefärbte *Ch. scutellata Fall.*

22. C. albitarsis Meig. 1 Pärchen. Ist identisch mit *Ch. viduata Fbr.*, wie schon bekannt; s. hierüber meine Monograph. l. c. pag. 235. 13.

23. C. vernalis Fall. Meig. 1 Pärchen. Die Exemplare haben keine Fühler mehr und sind auch so verstaubt, dass man mit Sicherheit eine Deutung nicht vornehmen kann.

Die *Fallen*'sche Art ist jedoch nicht darunter verborgen. Nach Typen der *Winthem*'schen Sammlung und nach *Loew* ist dies aber *Ch. impressa Lw.*; s. Monograph. l. c. pag. 241, 37.

24. C. antiqua Meig. 1 Pärchen = *Ch. sparsa Lw.*

25. C. tropica Meig. 2 Männchen = *Ch. antiqua Schin., Lw.* Wie ich bereits in meiner Monographie l. c. pag. 237—239 des Näheren erörtert, kam ich damals schon, ohne die *Meigen*'schen Typen zu kennen, auf Grund einer Vergleichung der *Meigen*'schen Beschreibungen mit den *Schiner*'schen und *Loew*'schen Typen ihrer Arten *Ch. antiqua* und *sparsa* zu der Ueberzeugung, dass bei *Schiner* und *Loew* eine Verwechselung beider Arten Platz gegriffen hätte. Nachdem ich nun hier in *Meigen's* Sammlung die Originaltypen, nach denen die Beschreibungen offenbar gefertigt wurden, in 4 sehr gut erhaltenen Exemplaren gesehen und verglichen, kann ich feststellen, dass meine damalige Vermuthung durchaus zutreffend gewesen. Damals im Jahre 1894 hatte ich trotz meiner gewonnenen Ueberzeugung nicht den Muth, ohne Kenntnis der *Meigen*'schen Typen eine Richtigstellung vorzunehmen; heute muss sie aber vorgenommen werden, denn, wenngleich ich grossen Werth auf die Continuität der Namen lege, so steht hier doch die Sache derartig, dass wir die Umtaufe vornehmen müssen, um den *Meigen*'schen Beschreibungen gerecht zu werden, die sich der von *Loew* angebahnten Auffassung nach nicht mit dessen Artbegriffen decken. Die *Meigen*'schen Typen sind wohl erhalten; sie stimmen mit seiner Beschreibung überein, aber nur dann, wenn der Umtausch der Namen vor sich geht. Aus diesem Grunde ist derselbe geboten. Ich wähle dazu den Namen „*tropica*" für *antiqua Lw.*, obgleich in No. 8 *Meigen* bereits für ein Weibchen derselben Art den Namen „*nigripes*" gebraucht hat; aber bei *Ch. tropica* stehen die Männchen und die Beschreibung ist charakteristisch, während sie bei dem Weibchen von „*nigripes*" ziemlich nichtssagend ausgefallen ist.

Die Synonymie beider Arten ist somit die folgende:

Chilosia tropica Meig. Syst. B. III. 291. 25. (1822).
antiqua Lw. Schin. Beck. Verral.
nigripes Meig. S. B. III. 282. 8. (1822).
Chilosia antiqua Meig. Syst. B. III. 291. 24. (1822).
sparsa Lw. Schin. Beck. Verral.

26. C. funeralis Meig. Typen fand ich in Paris nicht vor. Die Art ist aber höchst wahrscheinlich = *mutabilis Fall.*, s. meine Monograph. l. c. p. 241. 39.

27. C. vulpina Meig. 1 Männchen aus Baiern 8 mm lang. *Verral* hat diese Art in seinem Werk: Syrphidae of

Great Britain 1901 nach zweimaliger Untersuchung der Type als *Ch. pigra Lw.* gedeutet und beschrieben. Meine Vergleichung bestätigt die *Verral*'sche Deutung; die Type ist ein kleines nicht ganz ausgereiftes männliches Exemplar mit überwiegend rothbraunen Haaren auf Thorax und Hinterleib. Haare sieht man zwar nicht mehr auf dem Gesicht, aber die Wurzelpunkte der abgestossenen Haare lassen sich bei Anwendung einer scharfen Lupe noch erkennen.

28. C. pagana Meig. 1 Männchen. Die Type ist gut erhalten und stimmt mit *Meigen's* Beschreibung. Die Art ist, was ich schon früher behauptete, dasselbe, was *Ch. pulchripes Lw.* darstellt; s. Monograph. l. c. p. 242. 41. Der ältere *Meigen*'sche Name wird den Vorrang haben.

29. C. ruralis Meig. 1 Pärchen. Auch bei dieser Art hatte ich schon in meiner Monograph. l. c. pag. 243. 42 ohne Kenntnis der *Meigen*'schen Type auf die Synonymie mit *Ch. praecox Zett.* hingewiesen. Die Typenvergleichung bestätigte dies. Der *Meigen*'sche Name hat den Vorrang.

30. C. pratensis Meig. 1 Weibchen. Ich glaube, dass trotz einiger scheinbarer Abweichungen oder vielmehr Ungenauigkeiten in *Meigen's* Beschreibung das typische Weibchen hier vorliegt. Es passt im Allgemeinen, auch in der Grösse sehr wohl. *Meigen* spricht aber von nackten Augen und haariger Fühlerborste und aus diesem Grunde glaubte ich, und auch wohl mit Recht, in meiner Monographie pag. 243. 43 hinweisen zu sollen auf die Verwandtschaft mit *Ch. scutellata* oder *plumilifera*. Es ist aber Beides nicht der Fall. Die Augen sind aber auch nicht nackt, die Haare sind vielmehr abgestossen und wenn auch schwer wahrzunehmen, doch noch vorhanden. Die Fühlerborste würde ich nur als pubescent bezeichnet haben. Die *Meigen*'sche Type ist die bekannte *Ch. mutabilis Fall.* Ueber die bei dieser Art charakteristische Färbung der Vordertarsen hat *Meigen* sich ausgeschwiegen.

31. C. pallidicornis Meig. Typen von dieser Art fand ich nicht vor. Die Deutung führt nach Herrn *v. Roser* auf *Ch. vernalis Fall.*

32. C. chalybeata Meig. Eine Type ist nicht mehr vorhanden. Die Art wurde von mir früher (s. Monogr. l. c. p. 244. 45) als *Ch. caerulescens Meig.* gedeutet, was wahrscheinlich bleibt.

33. C. caerulescens Meig. 1 Männchen. Die Type entspricht der Beschreibung bei *Meigen* und unserer Auffassung.

34. C. maculata Fall. Meig. 2 Männchen, 1 Weib-

chen. Die sehr kenntliche Art ist nicht mit einer anderen zu verwechseln.

97. C. fraterna Meig. Syst. Beschr. VI. 352. 1 Weibchen. *Meigen* beschreibt beide Geschlechter. Ich fand nur das Weibchen in Paris vor; es entspricht derselben Art, welche *Zetterstedt* als *Ch. dimidiata* und *Egger* als *Ch. rufitibia* beschrieben. Der *Meigen*'sche Name hat den Vorrang.

8. C. auripila Meig. Syst. Beschr. VII. 124. 1 Männchen. Das Exemplar ist gut erhalten und nicht unreif, wie ich früher geglaubt. Es ist ein etwas kleineres Exemplar von *Ch. canicularis Panz.* mit dunkler Beinfärbung. Die Länge und Farbe der Haare, Form der Fühler, des Gesichtes und der Fühlerborste gewährleisten diese Deutung.

9. C. albipila Meig. 1 Weibchen. Das mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmende Exemplar ist dieselbe Art, welche *Schiner* als *Ch. flavicornis Fbr.* gedeutet hat, aber nicht mit der Art des *Fabricius* identisch ist. Meine frühere Auffassung erhält dadurch ihre Bestätigung; s. Monograph. l. c. p. 245. 49.

15. C. glabrata Meig. Syst. B. VII. 125. 15. 1 Weibchen. Die Vergleichung bestätigte die Richtigkeit meiner früheren Deutung. Das Exemplar ist gleichbedeutend mit *Ch. praecox Zett.*; s. Monograph. l. c. pag. 245. 50.

16. C. luctuosa Meig. 1 Pärchen. Auch bei dieser Art ergab die Typenvergleichung, dass meine frühere Ansicht (s. Monogr. p. 245. 51), es müsse die *Fallen*'sche Art *Ch. vernalis* vorliegen, das Richtige getroffen.

17. C. nitida Meig. 1 Weibchen. Das Weibchen stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und ist das Weibchen der vorigen Art, wie ich früher dies angenommen hatte; s. Monogr. pag. 245. 52.

24. C. nigricornis Macq. Meig. Type ist nicht vorhanden, die Deutung daher unsicher.

25. C. flavimana Meig. Typen sind nicht vorhanden. Ueber die Deutung dieser Art vergl. Monogr. pag. 235. 13.

29. C. means Fbr. Meig. Syst. Beschr. VII. 127. Type fand ich nicht vor; s. Monogr. pag. 230. 11.

36. C. albiseta Meig. 1 Weibchen. Die Type ist in so schlechter Verfassung, dass sie keinerlei Deutung zulässt; s. Monograph. p. 246. 56.

40. C. placida Meig. 1 Weibchen, dessen Hinterleib fehlt. Ich halte dies Exemplar für *Ch. mutabilis Fall.* Die Beine hat *Meigen* etwas heller geschildert als sie sind.